

## Bericht des Vorstandes

Wir konnten das Geschäftsjahr 2022 trotz extremer Marktbedingungen, insbesondere bei der Zinsentwicklung, zufriedenstellend abschließen.

Während sich das Wachstum der Bilanzsumme (+ 1,9 %) und der Anstieg der Einlagen (+ 3,3 %) etwas abschwächte, konnten wir im Kreditgeschäft einen Zuwachs von 12,3 % verzeichnen. Bereinigt um Sondereffekte legte das Kundenkreditvolumen 2022 um 9,6 % zu. Zum Jahresende summierte sich die Bilanzsumme auf 353.351 T€.

Der Wachstumstreiber der vergangenen Jahre, das hohe Einlagenwachstum, wurde unter anderem durch den höheren Liquiditätsbedarf aufgrund steigender Energie- und Konsumpreise gebremst. Zudem haben die hohen Inflationsraten und die damit einhergehende Zentralbankpolitik zu einer veränderten Anlagewelt innerhalb kürzester Zeit geführt.

Während viele Banken noch 2022 Kundeneinlagen mit Verwehrentgelt belegt haben, ist der nicht mehr gekannte Wettbewerb um die Kundengelder nun wieder in vollem Gange.

Wir setzen hierbei nicht auf kurzfristige Lockangebote, die teilweise nur Neukunden vorbehalten sind. Wir bieten unseren Kunden eine persönliche Beratung auf Basis einer langfristig orientierten Vermögensstruktur. So konnten die Kundengelder, also Bankeinlagen sowie die Anlagen im Depot und bei unseren Verbundpartnern, trotz eines schwierigen Börsenjahres um 1,7 % auf 460.426 T€ zulegen. Wir sind stolz, dass viele unserer Kunden mit der Betreuung durch ihren persönlichen Finanzberater/-in gut durch die Niedrigzinsphase gekommen sind. Dies ist der Lohn einer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Im Kreditgeschäft war im Jahresverlauf eine umgekehrte Dynamik zu beobachten. Das überdurchschnittliche Wachstum war vor allem der Nachfrage aus dem ersten Halbjahr geschuldet. Die hohen Wachstumswahlen bestätigen unseren guten Ruf als Finanzierer. Bei langfristigen Investitionsentscheidungen ist ein verlässlicher Ansprechpartner erste Wahl. Im Jahresverlauf versetzten steigende Finanzierungskosten, gepaart mit hohen Preisen, insbesondere die privaten Bauherren in eine „Schockstarre“. Hier muss der Markt noch sein Gleichgewicht finden.

Große Herausforderungen waren im vergangenen Jahr bei den Eigenanlagen zu bewältigen. Die nicht im Kreditgeschäft gebundenen Einlagen sind größtenteils in verzinsliche Wertpapiere mit festen Zinskupons angelegt. Dabei achten wir auf eine breite Diversifizierung in Form von Schuldverschreibungen bonitätsstarker Banken und Unternehmen. Der rasche Zinsanstieg hat zu entsprechenden Kursverlusten bei diesen festverzinslichen Wertpapieren geführt. Diese zinsbedingten Kursverluste werden in den kommenden Jahren - bis zur Fälligkeit der Papiere - aufgeholt. Trotzdem erfordert die Stichtagsbewertung zum 31.12.2022 entsprechende Abschreibungen. Diese konnten wir durch Reserven decken, ohne unsere regulatorischen Eigenmittel zu belasten.

Unsere 7.123 Mitglieder (Stand 31.12.2022) und unsere über 12.000 Kunden sind das Fundament unseres Wirkens. Die Förderung unserer Region treibt uns an.

Die Gesichter dieses Antriebs sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren tägliches Engagement beeindruckend ist. Weiter sind die Kolleginnen und Kollegen unserer Verbundunternehmen zu nennen. Gemeinsam sind wir ein starkes Team.

Ebenfalls stark ist der Einsatz unseres Aufsichtsrates, der sich mit wachsenden regulatorischen Anforderungen auseinandersetzen muss.

Dieses Engagement aller, für das wir herzlich Danke sagen, lässt uns trotz aller Widrigkeiten im vergangenen Jahr zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Der Vorstand  
Bernd Frisch und Klaus Pelz

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben erfüllt und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. In mehreren Sitzungen informierte er sich über die Entwicklung der Genossenschaft, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Er hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses geprüft und in Ordnung befunden. Der Aufsichtsrat befürwortet den Vorschlag des Vorstandes, der den Vorschriften der Satzung entspricht.

Die gesetzliche Prüfung wurde vom Genossenschaftsverband Bayern (Raiffeisen/Schulze-Delitzsch) e. V., München, durchgeführt. Der Jahresabschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Er dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Genossenschaft für ihre geleistete Arbeit und allen Mitgliedern und Kunden für das im Geschäftsjahr 2022 entgegengebrachte Vertrauen.

Der Aufsichtsrat

Martin Grün  
Vorsitzender

Der vollständige Jahresabschluss ist vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Offenlegung gemäß Art. 431 CRR erfolgt im Bundesanzeiger. Zusätzlich erfolgt die Veröffentlichung einer Kurzfassung in "Profil - Das bayerische Genossenschaftsblatt".

## Geschäftsbericht mit Jahresabschluss 2022



Zukunft mitgestalten

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

# Raiffeisen-Volksbank Wemding eG

## Kurzfassung der Bilanz 2022

Aktiva	TEuro	Passiva	TEuro
Barreserve	1.927	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.438
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind	-	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	277.574
Forderungen an Kreditinstitute	31.579	Verbriefte Verbindlichkeiten	-
Forderungen an Kunden	174.257	Handelsbestand	-
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	119.781	Treuhandverbindlichkeiten	-
Aktien u. a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.366	Sonstige Verbindlichkeiten	148
Handelsbestand	-	Rechnungsabgrenzungsposten	-
Beteiligungen und Geschäftsguthaben	4.353	Passive latente Steuern	-
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	Rückstellungen	2.089
Treuhandvermögen	-	Nachrangige Verbindlichkeiten	-
Ausgleichsforderungen gegen die öffentl. Hand einschließlich Schuldverschreibungen a. d. Umtausch	-	Genussrechtskapital	-
Immaterielle Anlagewerte	-	Fonds für allgemeine Bankrisiken	6.000
Sachanlagen	1.779	Eigenkapital	31.102
Sonst. Vermögensgegenstände	1.297	davon Bilanzgewinn	212
Rechnungsabgrenzungsposten	12	Summe der Passiva	353.351
Aktive latente Steuern	-	Eventualverbindlichkeiten	2.335
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	Andere Verpflichtungen	17.288
Summe der Aktiva	353.351		

## Kurzfassung der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 (in TEuro)

Zinserträge	5.545	Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-
Zinsaufwendungen	-522	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-795
Laufende Erträge aus Aktien u. a. nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen	671	Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	-	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-
Provisionserträge	2.316	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-84
Provisionsaufwendungen	-199	Außerordentliches Ergebnis	-
Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes	-	Steuern	426
Sonstige betriebliche Erträge	168	Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	-	Jahresüberschuss	342
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-4.725	Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-186	Entnahmen aus Ergebnisrücklagen	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-115	Einstellungen in Ergebnisrücklagen	-130
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und best. Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-2.242	Bilanzgewinn	212

Jahresabschluss 2022 - Kurzfassung. Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich nicht um den vollständigen Jahresabschluss. Der vollständige Jahresabschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsmerk des Genossenschaftsverbands Bayern e. V. erhalten. Die Veröffentlichung des vollständigen Jahresabschlusses sowie der übrigen offenlegungspflichtigen Unterlagen erfolgt im Bundesanzeiger nach Feststellung des Jahresabschlusses.

## Die Daten unserer Bank

	2021	2022	+/- in %
Mitglieder	7.105	7.123	0,3
Mitarbeiter	58	60	3,4
<b>-Beträge in TEuro-</b>			
Bilanzsumme	346.842	353.351	1,9
Kundengelder	268.759	277.574	3,3
Ausleihungen	155.204	174.257	12,3

## Rückblick auf das Wirtschaftsjahr 2022

Die konjunkturelle Entwicklung Deutschlands litt 2022 stark unter den Folgen des russischen Angriffskrieges. Zwar stieg das Bruttoinlandsprodukt im Jahresverlauf um 1,8 %, lag aber damit deutlich unter dem Vorjahr (+ 2,6 %). Während die Wirtschaftsleistung zu Jahresbeginn noch expandierte, schrumpften die Wachstumszahlen in Folge von steigenden Energie- und Rohstoffpreisen, Lieferkettenstörungen und allgemeiner Unsicherheit.

Auch die Konsumausgaben folgten dieser Jahreskurve. Die anfänglich gute Konsumlaune der Haushalte wurde am Jahresende inflationsbedingt ausgebremst. Im Jahresverlauf war ein Zuwachs um 4,3 % zu verzeichnen.

Das Investitionsklima bewegte sich nicht nur durch die Preissteigerungen auf schwächerem Niveau. Bei den Bauinvestitionen führte vor allem die Zurückhaltung im Wohnungs- und Wirtschaftsbau zu einem Rückgang von 1,70 %.

Beeindruckend stabil präsentierte sich nach wie vor der Arbeitsmarkt. Während die Arbeitslosenquote 2022 auf 5,3 % sank (Vorjahr 5,7 %), erreichte die Zahl der Erwerbstätigen mit 45,6 Mio. Menschen einen neuen Höchststand.

Die Inflationsrate war mit 6,9 % so hoch wie seit fast 50 Jahren nicht mehr. Auch hier war eine steigende Dynamik im Jahresverlauf zu beobachten. Noch höhere Raten wurden durch staatliche Eingriffe wie beispielsweise das 9-Euro-Ticket, den Tankrabatt sowie die Übernahme der Gas- und Wärmerechnungen im Dezember verhindert.

Die Finanzmärkte standen 2022 vor allem im Bann der Zentralbanken. Die Notenbanken reagierten auf die hohe Inflation mit Zinserhöhungen. So erhöhte die US-Notenbank Fed ihren Leitzins erstmals im März 2022, die Europäische Zentralbank (EZB) folgte im Juli. Während die Fed ihren Leitzins um 4,25 % erhöhte, stieg der europäische Leitzins bis zum Jahresende um 2,5 %.

Dies zog einen Anstieg der Anleiherenditen nach sich. Während die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe noch Anfang März negativ war, rentierte sie am Jahresende mit 2,56 %. Die Aktienmärkte quitierten die Unsicherheit ebenfalls mit starken Ausschlägen. Ende September verzeichnete der dt. Aktienindex DAX sogar einen Rückgang von 24,6 % zum Stand vom Jahresanfang. Mit dem milden Winter schöpften die Marktteilnehmer wieder Hoffnung, trotzdem verabschiedete sich der DAX mit einem Jahresverlust von 12,3 % von einem schwierigen Anlagejahr.